

Theater Überzwerg gastiert im Klassenzimmer

Saarbrücker Kinder- und Jugendtheater führte an Neunkircher Schule Stück um eine gemobbte Schülerin auf

An der Ganztags-Gemeinschaftsschule Neunkirchen gibt es sogenannte Theaterklassen, in denen die Schauspielerlei sechs Stunden unterrichtet wird. Dazu passt, dass die Schule mit dem Theater Überzwerg zusammenarbeitet.

Neunkirchen. An der Ganztags-Gemeinschaftsschule Neunkirchen hat das Theaterspielen einen hohen Stellenwert und einen festen Platz im Schulalltag. Neben einer Theater-AG und anderen musisch-kulturellen Angeboten gibt es die Theaterklassen, in denen die Schauspielerlei mit sechs Unterrichtsstunden fester Bestandteil des Stundenplans ist. Die Kooperation mit dem Theater Überzwerg ermöglicht den Schülern Besuche von Proben und Gespräche mit „echten“ Schauspielern.

Trotzdem herrschte helle Aufregung, als zu den Schülern der sechsten Klassen das Theater in die Schule kam. Überzwerg gastierte mit dem Stück „Die Geschichte von Lena“ im eigenen Klassenzimmer der Kinder. Im Repertoire des Kinder- und Jugendtheaters gibt es mehrere Stücke, die nicht nur im Theater selbst gesehen werden können, sondern die sich auch dazu eignen, in einem Klassenzimmer aufgeführt zu werden.

„Die Geschichte von Lena“ handelt von Mobbing und Ausgrenzung und erzählt von einem Mädchen, das nach dem Som-



Die Schauspieler, hier Reinhold Rolser mit Schülerinnen, erhielten das T-Shirt „Theaterklasse“. FOTO: WILHELM

merurlaub erleben muss, von Freundinnen in der Schule wegen eines Missgeschicks, von dem Lena in einem Brief ihrer besten Freundin im Vertrauen erzählt hat, gehänselt zu werden. Versuche Lena, sich ihren Freunden wieder anzunähern und diese Gelegenheit aus der Welt zu schaffen, misslingen und in ihrer Verzweiflung wendet sich Lena an ihre Eltern.

Unter Druck

Doch genau wie der Klassenlehrer unterschätzen sie den Ernst der Lage und helfen Lena nicht

richtig, die immer mehr unter der Situation, der Außenseiter und das Mobbingopfer zu sein, leidet. Letztlich sieht Lena nur noch den Ausweg, zu ihrem älteren Bruder zu flüchten. Die beiden Schauspieler, Reinhold Rolser und Nina-Mercedes Rühl, spielen in dem einstündigen Stück Lehrer, Eltern und fünf Schüler, die sie nur durch veränderte Gestik und Mimik darstellen. Es gibt nur wenige Requisiten und das Publikum muss aufmerksam sein. Das Theaterstück endet offen, sodass für jeden Schüler die Möglichkeit bleibt, sich ein eigenes

Ende zu denken. Dieses offene Ende verlangt es auch, innerhalb der Klasse über das Stück und Lenas Schicksal zu diskutieren.

Die Schauspieler des Theaters Überzwerg zeigten sich überrascht über die Diskussionsfreude der Kinder, ihr Interesse und die Offenheit, über ähnliche, persönliche Erfahrungen zu berichten. Am Ende des Besuchs der „Überzwerg“ wurde den Schauspielern ein T-Shirt als Gastgeschenk überreicht. Dieses Shirt ist sichtbares Zeichen der Kooperation des Theaters Überzwerg mit der GGS Neunkirchen. red

SE vom 25. Mai 2016